

Juliane Güler¹ und Valesca Baert-Knoll²

Tagungsbericht der *Forschungsstelle Elie Wiesel* zum internationalen *Elie Wiesel Symposium*

Die *Forschungsstelle Elie Wiesel* (FEW) tagte zum internationalen Symposium vom 3. – 6. September 2019 in Berlin am *Selma-Stern-Zentrum* für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.

Zum Fokusthema »The Genesis of Night« begrüßten Prof. Dr. Daniel Krochmalnik (Universität Potsdam) und Prof. Dr. Reinhold Boschki (Universität Tübingen), beide Gründer und Leitende der Forschungsstelle, den israelischen Gast und Hauptreferenten Dr. Yoel Rappel (Universität Tel Aviv).

Im Fokus der ersten beiden Symposiumstage standen Austausch und Diskussion der *Forschungsstelle Elie Wiesel* mit Dr. Rappel zur Entstehungsgeschichte des Überlebensberichtes *Nacht*.

Das Symposium wurde zusätzlich durch begleitende Präsentationen einzelner Mitglieder der FEW zu deren aktuellem Forschungsstand ergänzt. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsstelle, Marion Eichelsdörfer, legte Auszüge aus ihrer Übersetzung von *Un di Welt hot geshwign* vor. Anschließend präsentiert ihre Tübinger Forschungskollegin Valesca Baert-Knoll das editorische Vor-

gehen bezüglich der anstehenden Neuherausgabe der autobiografischen Schriften Wiesels innerhalb der geplanten *Elie Wiesel Werkausgabe* (EWW).

Die Tagung schloss mit einem Besuch der Gedenkstätte Buchenwald, dem Ort, an dem Elie Wiesel begann, seinen Überlebensbericht zu verfassen und letztlich befreit wurde.

Dr. Yoel Rappel traf Elie Wiesel erstmals 1983 in New York. Dort wurde der Grundstein für ihr späteres wissenschaftliches Zusammenarbeiten – Dr. Rappel arbeitete lange als Wiesels Research Assistant – und ihre enge Freundschaft gelegt. Später gründete Dr. Rappel das *Elie Wiesel Archive* an der Boston University und fungierte als dessen Direktor. Durch die enge Zusammenarbeit und die jahrelange berufliche Auseinandersetzung mit den Schriften Wiesels als Journalist, Historiker und Autor und die persönlichen Einblicke, die ihm während seiner langjährigen Freundschaft zu Wiesel gewährt wurden, konnte Dr. Rappel einen umfassenden und vertiefenden Einblick in die Entstehungsgeschichte von *Nacht* präsentieren.

Diese neuen Perspektiven sind von großer Bedeutung für eines der aktuellen Hauptforschungsfelder der FEW, die Neuübersetzung und Edition von *La Nuit* (*Nacht*) sowie die Erstübersetzung und Edition von *Un di Welt hot geshwign*, der umfangreicheren jiddischen Version von *Nacht*.



1 Juliane Güler ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religion und Philosophie an der School of Jewish Theology der Universität Potsdam.

2 Valesca Baert-Knoll ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Religionspädagogik und Kerygmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen.



Diesbezüglich wurde die Kontroverse um die Originalversion von *Nacht* ausführlich diskutiert. Es gibt Hinweise, die sowohl eine jiddische Urversion als auch eine hebräische Urversion vermuten lassen, die potenziell entstehungsgeschichtliche Interdependenzen aufweisen.

Daraus ergab sich eine weiterführende Frage, die für die Werkausgabe ebenso von Relevanz ist: Wie geht man mit Varianten einer Beschreibung, die in unterschiedlichen Versionen und Sprachen (jiddisch, hebräisch, französisch, englisch) zu finden sind, in Bezug auf die Frage der Authentizität um? Welche Schlüsse können aus den Differenzen gezogen werden? All diese Fragen werden

Die Tagungsteilnehmer_innen (v.l.n.r.):
 Juliane Güler, Valesca Baert-Knoll,
 Marion Eichelsdörfer, Prof. Dr. Daniel Krochmalnik,
 Dr. Yoel Rappel, Dorit Rappel
 und Prof. Dr. Reinhold Boschki

für die anstehende Werkausgabe in Bearbeitung und Beurteilung von Interesse sein, besonders, da sich alle Werke Wiesels in konzentrischen Kreisen um *Nacht* bewegen.

Ein besonderer Dank gilt allen Referent_innen und Teilnehmer_innen des Symposiums und im Besonderen der Leitung und den Mitarbeiter_Innen des *Selma-Stern-Zentrums* für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg für die Bereitstellung des Tagungsortes.